

Was würde der heilige Johannes der Täufer zur Spendung von Ehe und Kommunion sagen?

zugesandt am 26.6.17

*Am 24. Juni feiern wir den Namenstag von einem der größten Heiligen, der jemals gelebt hat:
Johannes der Täufer*

Würde er, der die Mächtigsten seiner Zeit nicht gefürchtet hat und der für die Wahrheit sein Leben hingegeben hat, sich heute das Wort verbieten lassen oder sich dem Zeitgeist beugen?

***Bitte wir JESUS**, er möge **Seine** Priester, Bischöfe, Kardinäle und den Papst erleuchten und ihnen den Mut des hl. Johannes schenken, damit sie die **Wahrheit** über die Ehe und die anderen Sakramente verkünden sowie die Abtreibung und die Existenz von Sünde und Hölle nicht verschweigen.*

*Nachfolgend ein Auszug einer Predigt des **hl. Johannes Chrysostomus**.*

Bitte an Priester und Gläubige weiterleiten,

Vergelt's Gott!

Ihr johannes maria /Vermittlungsdienst@gmx.de

Aus der Predigt des hl. Johannes Chrysostomus.

Quelle

<https://www.gloria.tv/article/p8LJzrbPRPWY3KHhHfwtusYTT>

In dieser Zeit der Verwirrung in der heiligen Eucharistie und der Spendung der heiligen Kommunion sei es den Priestern ans Herz gelegt und in Erinnerung gerufen, was der **Kirchenlehrer, der heilige Johannes Chrysostomus**, über die **Spendung und den Empfang der Kommunion** predigte.

.... Kein Gefühlloser darf hinzutreten, kein Hartherziger oder gar Unreiner.

Das sage ich euch, die ihr das Sakrament empfangt, sowie auch euch, die ihr es ausspendet. Denn auch an euch muss ich mich wenden, damit ihr mit grosser Sorgfalt diese Gaben austeil.

Nicht gering wird die Strafe für euch sein, wenn ihr einen, dessen schwere Schuld euch bekannt ist, an diesem Tische teilnehmen lasst; sein Blut wird von euren Händen gefordert werden. Mag es ein Offizier, ein Staatsbeamter, ein gekrönter Fürst sein, wenn er unwürdig hinzutritt, weise ihn zurück!

Hier hast du grössere Gewalt als er.

Dazu hat euch Gott diese Würde gegeben, dass ihr hier richtig entscheidet. Darin besteht eure Würde, eure Sicherheit, eure ganze Krone, nicht darin, dass ihr ein weisses prächtiges Gewand tragen dürft.

Auch du, lieber Laie, wenn du den Priester beim Opfer siehst, glaube ja nicht, es sei der Priester, der es tut, sondern bedenke, dass Christus unsichtbar seine Hand ausstreckt!

Johannes Chrysostomus, Kirchenlehrer

